

# **Beschluss**

des 1. Bundeskoordinationsausschuss

vom 9. und 10. März 2019

in München



**Europa lernen –**

**Europäische Werte vermitteln**

## Inhaltsverzeichnis

- 1. Präambel**
- 2. Über Europa austauschen - In Europa austauschen**
- 3. In Europa studieren – Europa studieren**
- 4. Europäische Fremdsprachen fördern**
- 5. Europa verstehen – Europäische Institutionen verständlich machen**

### Präambel

Für die heutigen Schülergenerationen hat Europa einen unschätzbaren Wert. Gleichzeitig stellen wir mit Sorge fest, dass der europäische Frieden, die europäische Freizügigkeit sowie die Freundschaft der europäischen Völker untereinander als selbstverständlich hingenommen und keinerlei Verantwortung dafür, Europa auch in Zukunft zu erhalten und die europäischen Beziehungen zu vertiefen, wahrgenommen wird. Spätestens der Volksentscheid in Großbritannien über den EU-Austritt hat uns allen schmerzlich vor Augen geführt, dass die Europäische Union als Projekt gelebt und insbesondere von uns, der jungen Generation, stärker begriffen werden muss. Das Ergebnis der Volksabstimmung in Großbritannien ist nicht zuletzt einer mangelnden Beteiligung junger Menschen zuzuschreiben.

Dabei wird es gerade im Bereich der Bildung jedoch nicht ausreichen, die Europäische Union wie ein Mantra vor Jugendlichen herzutragen, sondern erfordert tiefgreifendere Beschäftigung mit Europa in der Schule. Dies beginnt bei einem grundlegenden Verständnis für die Europäischen Institutionen, nicht nur im theoretischen Unterricht, sondern bestenfalls mit Exkursionen nach Brüssel oder Straßburg, und endet mit einer Identifikation der Schüler als Bürger der Europäischen Union.

Wir sehen die vielfältigen Herausforderungen und tiefgreifenden Krisen der Europäischen Union, seien es der Brexit, das weitreichende Demokratiedefizit, die oftmalige Intransparenz oder ausufernde Bürokratie, nicht als Entmutigung oder Beweis einer vermeintlich fehlgeplanten Europäischen Union, sondern möchten unsere Generation ermutigen, aktiv ihre Zukunftsvision Europas miteinzubringen. Wir sind überzeugt, dass es diese junge Generation sein kann, die den Ausbau des „Europäischen Hauses“ in die Hand nimmt, wenn wir ihr jetzt das richtige Werkzeug dafür an die Hand geben.

## Über Europa austauschen - In Europa austauschen

Europa erleben heißt in Europa leben und Europa von den unterschiedlichsten Seiten erfahren. Gerade als Schüler ist es ein Privileg, dies zu tun und dies vor allem in einem Rahmen zu tun, der einem im späteren Leben meist verwehrt bleibt: In Austauschprogrammen. In nahezu jeder Klasse findet sich nach Ende der zehnten Klasse, oder selten auch davor schon, ein Schüler, der ein Jahr im Ausland verbringen wird. Allzu oft ist das Land der Wahl dabei die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada oder Australien und viel zu selten ein Land der Europäischen Union.

Hinzu kommt, dass auch noch bei weitem nicht jede Schule in Deutschland eine Partnerschule in Europa besitzt, mit der gezielte Austausche stattfinden, um über die Grenzen hinweg andere Kulturen hautnah kennenzulernen und auch ein Teil davon zu werden. Auch Klassenfahrten, die, je nach Landesregelungen, meist ab der neunten Klasse auch in das europäische und außereuropäische Ausland stattfinden können, werden nicht von allen Schulen auch genutzt. Wir schätzen die Schönheiten Deutschlands, von der Ost- und Nordsee bis hin zu den bayrischen Alpen, doch wir sind der Überzeugung, dass eine Klassenfahrt nach Frankreich, Kroatien oder Zypern auch das europäische Gefühl im Einzelnen stärken kann.

### Die Schüler Union Deutschlands fordert:

- Gezielt soll auf Messen und in Schulveranstaltungen für ein Austauschjahr/Year abroad innerhalb der Europäischen Union geworben werden.
- Bund und Europäische Union sollen durch ein gemeinsames Programm den Schüleraustausch innerhalb der Europäischen Union fördern.
- Programme wie „Schulen: Partner der Zukunft“ des Auswärtigen Amtes sollen durch Kampagnen des Bundes bekanntgemacht werden, um noch mehr Schulen auf die Möglichkeit des Eingehens einer Partnerschaft mit anderen europäischen Schulen aufmerksam zu machen.
- Schulen sollen noch häufiger, auch durch Unterstützung der Länder, dazu angehalten werden, Klassenfahrten in das europäische Ausland durchzuführen. Falls nötig müssen die rechtlichen Hürden der einzelnen Länder dafür gesenkt werden.

## In Europa studieren – Europa studieren

Seit 1987 schon gibt es in der Europäischen Union die Möglichkeit, als Stipendiat über das ERASMUS (*EuRopean Community Action Scheme for the Mobility of University Students*) Programm, im gesamten Raum der Europäischen Union und fünf weiteren Ländern, zu studieren. Finanziert werden die Auslandsaufenthalte dabei durch 450 Millionen Euro pro Jahr aus dem EU-Haushalt, die anteilig auf die Länder nach Studentenzahlen aufgeteilt werden. Zentral für das Programm ist dabei die Anerkennung der in dem Auslandssemester erbrachten Leistungen in ETCS (European Credit Transfer Systems quasi Leistungspunkte).

Jährlich nehmen an diesem Programm rund 275.000 Studenten aus ganz Europa teil, allein 40.000 Studenten davon aus Deutschland, dabei ist die Tendenz steigend. Die meisten Auslandsstudenten entsendet das Land Baden-Württemberg, die Universität mit den meisten Auslandsstudenten jedoch ist die TU München. Das beliebteste Land für deutsche Studenten ist Spanien.<sup>1,2</sup> Die Zahlen sprechen für sich und zeigen, wie erfolgreich das ERASMUS Programm ist und wie sehr es von europäischen Studenten wertgeschätzt wird. Es bietet Bachelor- und Masterstudenten sowie Doktoranden eine einmalige und finanzierte Möglichkeit, das europäische Ausland und seine Kulturen kennenzulernen.

Was es jedoch nicht gibt, ist eine Förderung für den Auslandsaufenthalt während einer Ausbildung. Es gibt kein europäisches Programm zur Förderung von Ausbildung und darüber hinaus werden noch viel zu selten die unterschiedlichen Abschlüsse, die zur Ausbildung benötigt werden - und teilweise auch allgemeine Hochschulreife - in anderen Ländern anerkannt. Die Abschlussformen sind in der Gestaltungs- und Prüfungsweise innerhalb Europas ausgesprochen unterschiedlich. Ob Realschulabschluss oder O-Levels, beides reicht in den jeweiligen Ländern (Deutschland bzw. Vereinigtes Königreich) aus, um eine Ausbildung zu beginnen, doch würde im jeweils anderen Land nicht anerkannt werden, obwohl im gesamten europäischen Raum ein Fachkräftemangel herrscht.

---

<sup>1</sup> Jeweils stand 2014/2015: <https://www.wimdu.de/blog/die-beliebtesten-ziele-von-erasmus-studenten>

<sup>2</sup> <https://eu.daad.de/die-nationale-agentur/30-jahre-erasmus/zahlen-und-fakten-zu-erasmus/de/51651-austausch-von-studierenden-und-hochschulmitarbeitern/>

### Die Schüler Union Deutschlands fordert:

- Mehr Transparenz und Offenheit der Förderprogramme für Auslandsaufenthalte durch Studienberater, die sich auf das Studieren in der EU spezialisieren und gezielt an Schulen gehen. Jede Schule soll einmal einen Besuch von einem solchen Berater bekommen, um die abgehenden Jahrgänge möglicherweise auf ihr Auslandsstudium vorzubereiten.
- Ein europäisches Programm zur Ausbildungsförderung innerhalb der jeweiligen Länder, aber auch zur Förderung des Absolvierens einer solchen Ausbildung/eines Ausbildungsabschnittes im europäischen Inland.
- Das Einsetzen einer Kommission, die sich mit der Anerkennung von europäischen Abschlüssen im gesamten europäischen Raum auseinandersetzt und ein Konzept für die Europäische Union entwickelt, um ein Studium oder eine Ausbildung in der gesamten Europäischen Union noch leichter zu machen.

### **Europäische Fremdsprachen fördern**

In varietate concordia - In Vielfalt geeint - Das ist der Leitspruch der Europäische Union. Wenn wir aus der Geschichte eines gelernt haben, dann eines: Gemeinsam sind wir stark. Im internationalen Wettbewerb stehen wir in Deutschland nicht mit unseren europäischen Nachbarn, sondern mit den USA, Russland und China in Konkurrenz. Wir sind in Europa eine Gemeinschaft aus verschiedenen kleinen Ländern, Kulturen und Sprachen, die es nur gemeinsam in Zeiten der Globalisierung mit den Supermächten aufnehmen können. Um den europäischen Zusammenhalt und die europäischen Volkswirtschaften zu stärken, bedarf es den Kontakt und die Kommunikation EU-weit zu vereinfachen und zu forcieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es wichtig, die Verständigung zwischen den Kulturen zu verbessern und Schülern diese durch das Erlernen von Sprachen näherzubringen. In unseren derzeitigen Schulen ist das Erlernen verschiedener Fremdsprachen zwar durchaus möglich, jedoch gerade auf dem Land leider oftmals limitiert. In der Europäischen Union werden zurzeit 24 Sprachen als Amtssprachen anerkannt. Ungeachtet dessen, dass unter diesen Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch von den meisten Menschen gesprochen werden und auch als Arbeitssprachen der EU-Organen gelten, ist es

dennoch wichtig, jungen Menschen Möglichkeiten zu bieten, die verschiedenen Sprachen zu lernen und ihr Interesse an den unterschiedlichen Kulturen in Europa zu wecken.

Die Schüler Union Deutschlands fordert:

- Wir möchten eine Verbesserung des Fremdsprachenangebots an Schulen, sowohl im Unterricht selbst, als auch in Angeboten, wie Arbeitsgemeinschaften und freiwilligen Kursen.

### **Europa verstehen – Europäische Institutionen verständlich machen**

Die Europäische Union spielt eine immer wichtiger werdende Rolle in einer globalisierten Welt: Der Europäischen Union haben wir die längste Friedenszeit auf dem Europäischen Kontinent zu verdanken. Nur sie kann ein ebenbürtiger Gesprächspartner für ein stärker werdendes Russland oder China sein. Auch für unser alltägliches Leben ist die Europäische Union prägend, nur dank der EU wachsen wir auf einem Kontinent ohne Grenzen auf, in dem wir in allen Ländern frei leben und arbeiten können. Deshalb muss den Schülern als junge Generation die Wichtigkeit der Europäischen Union noch deutlicher aufgezeigt werden, als dies heute der Fall ist. Die Europäische Union hat es möglich gemacht im europäischen Ausland zu leben, zu arbeiten und zu lernen. Deshalb muss den Schülern als junge Generation die Wichtigkeit der Europäischen Union deutlicher aufgezeigt werden als dies heute der Fall ist.

Die Schüler Union Deutschlands fordert:

- Im Geschichtsunterricht bereits in der Unterstufe sollen Bezüge zur gesamteuropäischen Geschichte hergestellt werden.
- Die Schüler sollen nicht nur im Allgemeinen über die europäische Union informiert werden, sondern auch darüber diskutieren, wie sich die europäische Union auf ihr Leben konkret auswirkt. Somit wird die besondere Bedeutung des Themas deutlich und das Interesse der Schüler geweckt.

- Es muss aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten die Schüler haben, sich zu engagieren und wer die entsprechenden Ansprechpartner sind. Dabei muss der „eigene“ Abgeordnete im Europäischen Parlament vorgestellt werden.
- Daran anknüpfend soll es eine Website oder eine App geben, die den Schülern Zusammenfassungen zum Lernen anbietet. Dort sollen Links zu weiterführenden Informationen enthalten sein. Für jüngere Schüler können Lernspiele entwickelt werden.